



diversity

Dachverband der LesBiSchwulen
Jugendgruppen Münchens

find your way



JAHRESBERICHT 2010

INHALT

Ereignisse & Aktionen im Überblick	3
Bericht des Vorstandes	4
Finanzen	4
CSD.....	4
Speed-Dating	5
Wiedereröffnung des diversity-Café	5
Maibaumtafeln	5
Ehrenamt.....	5
Berichte der Gruppen	6
JUNGS	6
JuLes bei diversity	7
GTB (Girls Trans Boys).....	8
diversity-Café	9
no-difference!	9
diversity@school.....	9
youngsters	10
20+pos	11
Statistik	12
BesucherInnen.....	12
diversity Mitglieder	13
Fördermitglieder im Trägerverein Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. 13	
Interessensvertretung.....	14
KooperationspartnerInnen	14
Danke!	14



EREIGNISSE & AKTIONEN IM ÜBERBLICK

Von	Bis	Ereignis
22.01.10		JuLes feiern 4-jähriges Bestehen
31.01.10		Mitgliederversammlung von Gleich&Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e.V. und Vollversammlung von diversity
05.02.10		Kinonacht für junge Lesben in Kooperation mit den JuleZ – Junge Lesben bei Zora/IMMA e.V.“
20.03.10		Erstes „queer Speed-Dating“
17.04.10		Wiedereröffnung des diversity-Cafés
21.05.10	24.05.10	Freizeitfahrt der „JuLes bei diversity“ zum LesbenFrühlingsTreffen nach Hamburg
01.07.10		Auslösung der CSD-Paradepositionen im Jugendzentrum
02.07.10		Generationenübergreifender Filmabend der JuLes zusammen mit Safia e.V. im LeTRa.
18.06.10		20-jähriges Jubiläum der JUNGS
10.07.10		diversity-Infostand am Angertorstraßenfest
17.07.10		diversity-Infostand und Fußgruppe am CSD in München
23.07.10	25.07.10	youngsters-Freizeitfahrt nach Kirchheim
31.07.10		Zweites „queer Speed-Dating“
21.08.10		diversity-Infostand am Hans-Sachs-Straßenfest
06.08.10	08.08.10	GTB-Hüttenwochenende bei Bayreuth
27.08.10	29.08.10	JUNGS-Sommerfahrt zum Happingerausee bei Rosenheim
19.09.10		diversity am schwul-lesbischen Bräurosl-Sonntag auf dem Oktoberfest
10.09.10	12.09.10	Teamfahrt nach Hauernsdorf
13.11.10		diversity-Infostand bei „München ist bunt“
20.11.10		diversity-Infostand und Workshop bei besser10, dem Münchner Schülerkongress
12.11.10		Gesundheitstag im Jugendzentrum in Kooperation mit der Münchner Aidshilfe
01.12.10		diversity beim Candle-Light-Walk am Welt-Aids-Tag
10.12.10	12.12.10	JuLes-Winterfahrt nach Immenstadt
13.12.10		Team-Weihnachtsfeier
18.12.10		diversity-Weihnachtsfeier



BERICHT DES VORSTANDES

Das Jahr 2010 begann mit einer veränderten Zusammensetzung im Vorstand. Maraike Stuffer wurde auf der Vollversammlung neu in den Vorstand gewählt. Ansonsten war dieses Jahr nicht ganz so ereignisreich wie die vergangenen Jahre, es stand vielmehr im Zeichen Bestehendes zu erhalten und fortzuführen. Die Herausforderungen bestanden in der Neuverteilung von Aufgaben, der weiteren finanziellen Absicherung des Jugendzentrums und darin neue Ehrenamtliche für die Arbeit bei diversity zu begeistern. Nachfolgend möchten wir einige Punkte des vergangenen Jahres herausgreifen:

FINANZEN

Die Angebote unserer Gruppen und das Jugendzentrum werden immer stärker nachgefragt. Dies spiegelt sich auch in steigenden Mitglieder- und Besucherzahlen wieder. Eine freudige Entwicklung, jedoch zieht diese auch einen erhöhten finanziellen Bedarf der Gruppen sowie der Verwaltung des Jugendzentrums nach sich. Hinzu kamen höhere Mietnebenkosten sowie Ausgaben für Instandhaltung und neue Anschaffungen im Jugendzentrum. Dank der Unterstützung der Stadt München konnten wir auch dieses Problem lösen und erhielten vom Stadtjugendamt eine Einmalzahlung im Rahmen unserer Förderung. Außerdem wurde auch unser Förderantrag, in dem wir den erhöhten finanziellen Bedarf ab 2011 beantragten, vom Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschlossen, sodass wir ab 2011 8.000,- € mehr zur Verfügung haben. Dies freut uns nicht nur, sondern zeigt auch, dass die Bedürfnisse von jungen Lesben, Schwulen und Transgendern in München wahr- und ernstgenommen werden. Danke!

CSD

Zum Jubiläum des Münchner CSD's unter dem Motto "30 Jahre CSD München: Deine Stadt - Deine Community - Deine Freiheit" zog diversity wieder als Fußgruppe und dem langen Banner, das zu fünft getragen werden muss, mit in der Parade. Die engagierten Jugendlichen verteilten Süßigkeiten an die Menschenmenge und brachten die neuen, frisch gedruckten diversity Broschüren mit Informationen zu unserem gesamten Angebot unter die interessierten Zuschauer. Der Infostand befand sich dieses Jahr vor der Gaststätte Donisl und zog wieder einige Menschen an, die sich über uns informieren wollten. Darunter waren Eltern, Lehrkräfte aber auch Jugendliche. Auch dieses Jahr durfte diversity wieder mit den anderen Szene-VertreterInnen auf die Bühne und erklärte was das Motto des 30-jährigen CSDs für diversity bedeutete: Unsere Stadt: ein toller Ort für Lesben, Schwule, Bi's und Transgender. Unsere Community: eine vielfältige Bereicherung für die Stadt, zu der wir gerne mit beitragen. Unsere Freiheit: Münchens LesBiSchwules Jugendzentrum. Auch einer der Erfolge in 30 Jahren! Sonntags gab es natürlich wieder unseren schon traditionellen Brunch im Jugendzentrum mit anschließendem „aufbrezeln“ für den Stöckelrace am Marienplatz, den dieses Jahr zum dritten Mal in Folge eine Teilnehmerin aus unseren Reihen gewann.



SPEED-DATING

diversity veranstaltete 2010 das erste queer Speed-Dating in Deutschland für alle Lesben, Transgender, Schwule und Bisexuelle bis 27 Jahre. Es war ein riesiger Erfolg. Die Teilnehmer stürmten unser Jugendzentrum. Mit einem Begrüßungsdrink und einer schmackhaften Suppe ließ es sich gut daten und die Veranstaltung trug sogar Früchte. Damit auch alle TeilnehmerInnen miteinander ins Gespräch kamen, war ein ausgeklügeltes System nötig, welches in der Vorbereitung vom Orgateam entwickelt wurde. Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass wir sie im Juli wiederholt haben und auch schon für 2011 wieder ein queer Speed-Dating geplant haben.

WIEDERERÖFFNUNG DES DIVERSITY-CAFÉ

Das diversity-Café war aus Mangel an Ehrenamtlichen, die sich um das Café kümmern konnten, leider seit September 2009 geschlossen. Unser Aufruf, dass sich Interessierte melden, die sich zukünftig um das Café kümmern wollen, war erfolgreich. Es ist ein neues Café-Team entstanden, welches sich nun wieder jeden Samstag tatkräftig um das Café kümmert und die BesucherInnen mit frisch zubereiteten Speisen und Getränken verwöhnt.

MAIBAUMTAFELN

Zum ersten Mal gestaltete diversity dieses Jahr eine Maibaumtafel für den Maibaum am Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz. Den Entwurf und die Ausarbeitung gestalteten unsere Jugendlichen ohne Hilfe von Profis. Auf der Vorderseite ist ein Schiff zu erkennen, das den Zusammenhalt darstellen soll und auch, dass wir alle im selben Boot sitzen. Die Rückseite ist mit Puzzleteilen bemalt, die ineinander übergreifen. Das symbolisiert die Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen sowohl in der Szene als auch vereinsintern bei diversity.

EHRENAMT

Das gesamte Angebot bei diversity wird rein ehrenamtlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet. Auch in diesem Jahr haben die ca. 25 engagierten Jugendlichen viel geleistet und das ganze Jahr über ein umfangreiches Angebot von ca. 1000 Stunden organisiert! Leider wird die Herausforderung, neue engagierte Jugendliche, die ehrenamtlich bei diversity mitarbeiten möchten, zu finden, immer größer.



BERICHTE DER GRUPPEN

JUNGS



Für die JUNGS war 2010 wieder ein sehr abwechslungs- und ereignisreiches Jahr!

Wir konnten wieder einmal viele Freizeitaktivitäten anbieten, die sich quer durch die Bereiche Unterhaltung, Kultur und Sport zogen. Das Jahr begann für die Gruppe mit einem Spieleabend. Dieser Abend ging aus dem Wunsch der Gruppe hervor, einen bestimmten Abend unter diesem Motto zu gestalten und das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern.

Vom 27.-29. August gab es zum vierten Mal eine dreitägige Sommerfahrt, die diesmal an das Jugendfreizeitgelände am Happingerausee bei Rosenheim führte. Leider hatten wir kein Glück mit dem Wetter und konnten die idealen Bademöglichkeiten des Freizeitgeländes kaum nutzen. Dafür entschädigte uns die Ausstellung „Gewürze“ in der Stadt Rosenheim. Natürlich gehörte auch ein Abstecher in die eher überschaubare Schwulenszene der Stadt bei solch einer Fahrt mit dazu. Die JUNGS-Sommerfahrt endete mit einem kurzen Ausflug nach Prien am Chiemsee und Herrenchiemsee.

Die Mitglieder der JUNGS waren aber auch außerhalb der Gruppenabende in der Öffentlichkeit präsent. Unter anderem engagierten sich einige von uns beim diesjährigen CSD sowohl bei der Parade als auch bei Infoaktionen. Neben solchen Events steht die JUNGS-Gruppe aber hauptsächlich auf dem Fundament des ehrenamtlichen, gestaltenden Engagements der Mitglieder im LesBiSchwulen Jugendzentrum. Sie planen und organisieren regelmäßig Aktionen bei diversity München und öffnen regelmäßig das Jugendzentrum für Barabende.

Das JUNGS-Highlight 2010 war die Feier zu unserem 20-jährigen Bestehen am 18. Juni. Geladen waren nicht nur die Besucher und ehemalige Besucher und Leiter der Gruppe, sondern auch Vertreter der Szene, des Jugendamtes und des Stadtrates. Die Sittenstrolche vom Projekt Prävention gaben zwei Ihrer Performances zum Besten. Und Dank des Cafe Regenbogens wurden auch alle Gäste satt.

Ein großes Anliegen ist uns nach wie vor die Aufklärungsarbeit. Als Gastreferenten hatten wir dazu an einem Abend im August Guido Vael vom Projekt Prävention eingeladen. Sein Vortrag regte einige Besucher noch zur anschließenden Diskussion an. Im November fand zu dem noch ein Gesundheitstag im Jugendzentrum statt, welcher vom „checkpoint münchen“ durchgeführt wurde. Im Vordergrund des Abends stand weniger der Schnelltest auf HIV oder Syphilis, sondern das Beratungsgespräch mit den anwesenden Beratern.

Die Anzahl der Besucher unserer regulären Abende schwankt weiterhin pro Abend zwischen 15 und 25 Personen. Darunter ist ein relativ großer Kern an regelmäßigen Besuchern. Darüber hinaus konnten wir uns über etliche Neuzugänge freuen. Die meisten Jugendlichen finden nach wie vor über das Internet zur Gruppe. Auch das Leiterteam der JUNGS hat in diesem Jahr kleinere personelle Veränderungen erfahren und besteht derzeit aus drei Leitern. Leider haben uns auch Leiter aus persönlichen oder beruflichen Gründen verlassen müssen.

Wir starten ins neue Jahr 2011 mit großer Lust am weiteren Gestalten der Jugendarbeit für Schwule und Bisexuelle und sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache!



JULES BEI DIVERSITY



Auch das fünfte Jahr in der Geschichte der „JuLes bei diversity“ verlief erfolgreich und höchst abwechslungsreich. Altbewährte Traditionen wie beispielsweise Schlittschuhfahren, Badmintonspielen, Koch- und Filmabende, Ausflüge zu Weihnachtsmärkten und in Schwimmbäder sowie die Fahrt zum LesbenFrühlingsTreffen, dieses Jahr nach Hamburg, wurden natürlich fortgeführt. Aber auch gänzlich neue Ideen wurden eingebracht, und so konnten dieses Jahr junge Lesben erstmalig den oftmals unterschätzten Unterhaltungswert eines Strickabends kennenlernen, alte Kenntnisse bei der Erste-Hilfe-Aktion und alte Leidenschaften beim Kinderspielabend auffrischen und im Eine-Welt-Haus sogar etwas über Lesben in Südafrika erfahren. Zudem war das Organisationstalent der Besucherinnen beim ersten Selbstplanungsabend „Dein JUZ, Deine Ideen, Unsere Unterstützung“ gefordert, aus dem schließlich ein sehr erfolgreicher, von den Mädchen selbst organisierter Tanzabend resultierte.

Ebenfalls sehr aufschlussreich war der lesbisch-schwule-Sex-Abend, eine der zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen mit den JUNGS. Erfreulicherweise war die Zusammenarbeit mit den JUNGS dieses Jahr aber nicht die einzige Kooperation der „JuLes“ innerhalb von „diversity“, denn es kam auch zu einem ersten gemeinsamen Treffen mit den „youngsters“, bei dem alle Beteiligten bei Kaffee, Kuchen und einem Kickerturnier sehr viel Spaß hatten und vor allem eins blieb, nämlich der Vorsatz eines erneuten Treffens im Jahr 2011!

Auch mit „LeTRa“, der Gruppe für Lesben um die 50 und älter“ wurde wieder zusammengearbeitet, und so kam es zu einem gemeinsamen Themenabend „Lesben in Ost und West“, bei dem die „JuLes“ sogar den größeren Teil der Besucherinnen stellten! Vor allem zu erwähnen bleibt aber die von den „JuLes“, den „JuleZ – Junge Lesben bei Zora/IMMA e.V.“ und „LeTRa“ gemeinsam organisierte Junglesben-Filmnacht. Bei dieser wurde das Arena-Kino angemietet und dort der Film „Itty Bitty Titty Committee“ gezeigt – der ganze Abend war ein großer Erfolg, so dass eine solche Filmnacht in ähnlicher Form bereits im April 2011 wiederholt werden wird.

Außerdem konnten die „JuLes“ dieses Jahr erstmals eine Winterfahrt zusätzlich zur LFT-Fahrt anbieten. So verbrachten 16 junge Lesben ein sehr gemütliches Wochenende in einem Berghaus im tief verschneiten Allgäu, das mit Schlittenfahren und langen Spielnächten verbracht wurde.

Natürlich beteiligten sich die „JuLes“ auch wieder am Angertor – und am Hans-Sachs-Straßenfest sowie am Christopher-Street-Day (CSD), den Barabenden und der „diversity“-Weihnachtsfeier.

Außerdem ist es erfreulich, dass die „JuLes“ nach einem vorübergehendem Einsturz der Besucherinnenzahlen im Sommer nun wieder sehr gut besucht sind und die 18-21-Jährigen den größten Anteil der „JuLes“ bildeten, was eine Weiterführung der „Verjüngungstendenz“ aus dem letzten Jahr bedeutet. Die Anzahl der Besucherinnen schwankt nun also pro Abend zwischen 10-25, was eine sehr angenehme Gruppenstärke darstellt, so dass wir motiviert ins neue Jahr 2011 starten!



GTB (GIRLS TRANS BOYS)



Wir schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir unsere Besucherzahlen auf einen konstanten zweistelligen Bereich steigern konnten. Durchschnittlich wurden unsere Treffen, welche regelmäßig am ersten und dritten Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr stattfanden, von 10 bis 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. Die Zusammensetzung der Gruppe war meist sehr heterogen. Unsere Zielgruppe stellen junge transidente und sich als Transgender empfindende Menschen bis zu einem Alter von 27 Jahren dar. Das Altersspektrum unserer Besucher lag in diesem Rahmen, wobei die jüngsten Gäste 14 Jahre alt waren. 2010 besuchten uns in etwa gleich viele Trans*Mädchen wie Trans*Jungen, dabei überwiegt der Anteil der Jungen im Durchschnitt noch leicht. Auch konnten wir in diesem Jahr erstmals einen weiblichen Zuwachs zu unserer Gruppenleitung verzeichnen, sodass diese sich nun aus einer Gruppenleiterin und zwei Gruppenleitern zusammensetzt.

Die Vielfaltigkeit der Besucher spiegelt sich noch in einigen weiteren Punkten wieder. So wurde die Gruppe sowohl von Transidenten, die noch ganz am Anfang ihres Weges stehen und gerade erst ihr Coming-Out hinter sich oder sogar noch vor sich haben, genutzt, als auch von solchen, deren Transition bereits abgeschlossen ist. Ebenso waren Bildungsgrad, die ökonomische Situation sowie die Nationalität innerhalb der Teilnehmer_innen sehr breit gefächert. Gerade aufgrund all dieser Unterschiedlichkeiten sind wir sehr stolz auf unsere harmonische und vor allem freundschaftlich geprägte Gruppenatmosphäre.

Das absolute Highlight war wie auch im vergangenen Jahr unsere Sommerfahrt. Knapp 40 junge Leute verbrachten im August gemeinsam ein Wochenende auf einer Hütte bei Bayreuth. Dieses einmalige Angebot für transidente Jugendliche und junge Erwachsene wurde, wie auch in einem schwächeren Rahmen unsere normalen Gruppentreffen, von Leuten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wahrgenommen. Bei gemeinsamen Kochen, Spielen, einem Besuch im Kletterwald, Baden in einem nahegelegenen See und vielen Gesprächen wurden neue Freundschaften geknüpft und bestehende vertieft.

Obwohl die meisten unserer Besucher_innen aus München und dem Umland kamen, durften wir uns auch regelmäßig über Besuch aus weiter entfernten Gebieten freuen. Dies zeigt, dass wir es geschafft haben, auch außerhalb Münchens einen gewissen Bekanntheitsgrad aufzubauen. Dafür versuchen wir ein spannendes und vielfältiges Angebot bereitzustellen. So nutzen wir nicht nur die Möglichkeiten, die das Jugendzentrum uns bietet, wie beispielsweise Kickern, Billard, Cocktailabende oder Singstar-Spiele, sondern unternehmen auch Aktionen außerhalb davon, indem wir z.B. Schwimmen, Grillen oder Bowlen gehen.

Die Zusammenarbeit mit thematisch verwandten Szeneeinrichtungen wie dem Transmann e.V. konnte in diesem Jahr wiederbelebt werden. Für 2011 planen wir eine stärkere Kooperation sowohl mit diesen Organisationen als auch mit den anderen Gruppen im Jugendzentrum, auch um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass wir sowohl heterosexuelle als auch homosexuelle Besucher haben. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2011!



DIVERSITY-CAFÉ



Das diversity-Café wurde nach einer mehrmonatigen Pause am 17. April von einem neuen Team wieder eröffnet. Seitdem gibt es jeden Samstag selbstgekochte Tagesgerichte und die Möglichkeit, gemütlich beisammen zu sitzen, sich kennen zu lernen, zu spielen etc. Außerdem waren wir im Juni mit ca. 25 TeilnehmerInnen

auf dem CSD in Regensburg. Einige Male konnte der Café-Betrieb mit anderen Aktionen von diversity verbunden werden, z.B. Speed-Dating, Party-Orga-Sitzungen und vor allem mit einer gelungenen Weihnachtsfeier.

Zum Juli wurden die Öffnungszeiten von vormals 16-21 Uhr auf 19-23 Uhr geändert, was langfristig offenbar positiv aufgenommen wurde. Nach anfänglich häufig eher überschaubaren Besucherzahlen scheint das Café auf einem guten Weg zu sein – sie schwanken zwar noch recht erheblich, sind aber meistens im zweistelligen Bereich. Zum Café-Team gehörten zu Beginn fünf Personen, schrumpfte aber nach einigen Wochen leider auf drei Mitglieder. Ins neue Jahr starten wir mit einem Zuwachs – zurzeit sind wir zu viert, suchen aber weiterhin nach Verstärkung, und zwar insbesondere für die Organisation.

In Zukunft möchten wir gerne regelmäßige Programmpunkte einführen, z.B. Lese- oder Kochabende.

NO-DIFFERENCE!



2010 war leider kein gutes Jahr für die Party-Gruppe „no-difference!“. Es fanden keine Partys unter dem Label statt. Und selbst die Warm-Up Party zum CSD in einem Münchner Stadtbus fiel leider ins Wasser. Doch zum Ende des Jahres taten sich wieder erneut motivierte Jugendliche

zusammen, die die Party-Gruppe wieder aufleben lassen. Eifrig setzten sie sich bereits zusammen und planten die erste Party im neuen Jahr. Als neue Party für Jugendliche bis 27 möchte sich die Gruppe in der LesBiSchwulen Szene etablieren und kombiniert Feiern mit dem queer Speed-Dating, das bereits zweimal erfolgreich im Jugendzentrum von diversity stattfand. Diversity freut sich über den frischen Wind und auf weitere super Partys!

DIVERSITY@SCHOOL



„diversity@school“ besuchte ähnlich viele Schulklassen wie im Vorjahr. Die Besuche konzentrierten sich besonders auf das Ende des Schuljahres 09/10. Im Gegensatz zu den letzten Jahren stammten die meisten Anfragen von Gymnasien. Neben den Schulklassenbesuchen

boten wir auch dieses Jahr wieder Workshops an Jugendzentren und dem besser 10, einem Treffen für Mitwirkende der SMV, sowie Workshops für werdende Lehrer_innen an, die mit regem Interesse angenommen wurden. Aufgrund von Wegbrechen einiger Ehrenamtlicher wurde die Projektgruppe vorübergehend eingestellt.





Im Jahr 2010 fanden die Gruppentreffen der Jugendfreizeitgruppe youngsters, wie in den letzten Jahren an allen Sonntagen im Jahr statt. Durch diese Regelmäßigkeit können

sich die Jugendlichen auch spontan entscheiden zu den youngsters zu kommen und sicher sein, dass diese auch stattfinden, was zu einer Beständigkeit der Besucherzahlen geführt hat.

So konnten wir im Jahr 2010 für wöchentlich zehn bis zwanzig jugendliche Jungs bis 19 Jahren ein vielseitiges Angebot bieten. Durch unseren Webauftritt melden sich vermehrt auch Jugendliche aus München, dem Umland und den ländlichen Gebieten Bayerns via E-Mail. Hier können wir oft über den Schriftverkehr erste Unterstützung zur Orientierung geben oder auch Jugendlichen den Mut geben, uns zu besuchen, um bei den youngsters ihre Freizeit gestalten zu können, Kontakte zu knüpfen und Infos zum Comingout zu bekommen. Aber auch sehr wichtig für die Jugendlichen ist es, fern vom Internet mit den verschiedensten Angeboten und leider auch Gefahren, eine Plattform zu bekommen, in der sie real Schwule oder Bisexuelle in ihrem Alter kennen lernen, Freunde finden und sich über Ihre Sexualität in gesellschaftlichen Unterhaltungen informieren und austauschen können. Es zeigt uns aber leider auch, dass viele der Jugendlichen in München gerade aber im Kreis München und auch an vielen Schulen nicht wirklich ausreichend über die Möglichkeiten, die wir bieten können, informiert sind.

An den Sonntagen selbst bleiben wir häufig im Jugendzentrum, was ein Vorteil für unsere ungeouteten Jungs ist, da diese gerade am Anfang nicht gerne gesehen werden möchten. Im Jugendzentrum werden dann die vielen Unterschiedlichen Möglichkeiten wie Kicker, Billard, Singstar, Beamer oder auch einfach der Thekenbereich und die Küche für Kaffee und Kuchen, Musik hören und unterhalten genutzt. Aber auch viele Aktivitäten außerhalb des Jugendzentrums kamen dieses Jahr wieder dazu. So waren wir im Sommer an der Isar, im Olympiapark und im Englischen Garten, aber auch Kegeln, am Alten Peter und auch einige Male im nahe gelegenen Glockenbachviertel, um den Jugendlichen die Cafés, das Sub usw. zu zeigen. Außerdem hatten wir wieder einen Neueinsteigertag, an dem die Jungs die sich zuvor nicht in die Gruppe getraut hatten, eine Chance bekamen, gemeinsam mit anderen Neulingen Einblicke in die Gruppe zu erlangen.

Eine Woche vor den Sommerferien sind wir dann gemeinsam mit den youngsters auf unsere zweite Sommerfahrt der youngsters gefahren. Dieses Mal ging es mit mehreren Teilnehmern wie letztes Jahr nach Owen an der Teck. Wir hatten dort ein Selbstversorgerhaus des Evang. Jugendwerks Kirchheim. Hier konnte sich die Gruppe der youngsters mit vielen Gruppenausflügen, Freizeit, aber auch gemeinsamen Spielen und Diskussionen über das Comingout als Gruppe bestärken. Dies ist besonders schön, da viele sich nur einmal in der Woche bei den youngsters-Treffen sehen und die Fahrt darüber hinaus die Möglichkeit bietet, richtige Kontakte zu knüpfen und ausführlicher mit anderen Jungs zu sprechen, die andere Erfahrungen mit ihrer Sexualität oder beim Comingout gemacht haben. Leider hatten wir während der Fahrt bei der Besichtigung der Burg Teck, die ein beliebtes Ausflugsziel ist, ein weniger schönes Erlebnis. Viele der Jugendlichen wurden von einer Gruppe, wahrscheinlich Anhänger einer rechten Gruppierung, sehr übel beschimpft und wiederholt verbal angegangen. Durch die defensive Haltung der youngsters ist es zum Glück auch „nur“ dabei geblieben und wir haben die Burg relativ bald wieder verlassen.



Im Dezember sind wir mit 20 Jungs für einen Tag nach Salzburg gefahren und haben uns dort die Stadt, die Weihnachtsmärkte und die Burg angeschaut. Bei beiden Fahrten haben wir jeweils ein positives Feedback der Jugendlichen erhalten, was uns schon dazu veranlasst hat, weitere Fahrten zu planen. Zu unserem festen Leiterteam ist nun noch ein weiterer Leiter hinzugekommen und auch drei weitere sehr engagierte Interessenten haben unser Leiterteam im Laufe des Jahres vergrößert.

Wir freuen uns hier schon auf eine gute Teamarbeit im Jahr 2011 und hoffen, dass die Besucherzahlen weiterhin steigen, sodass wir unser Angebot erweitern können und damit in Zukunft noch mehr junge Schwule erreichen können.

20+POS

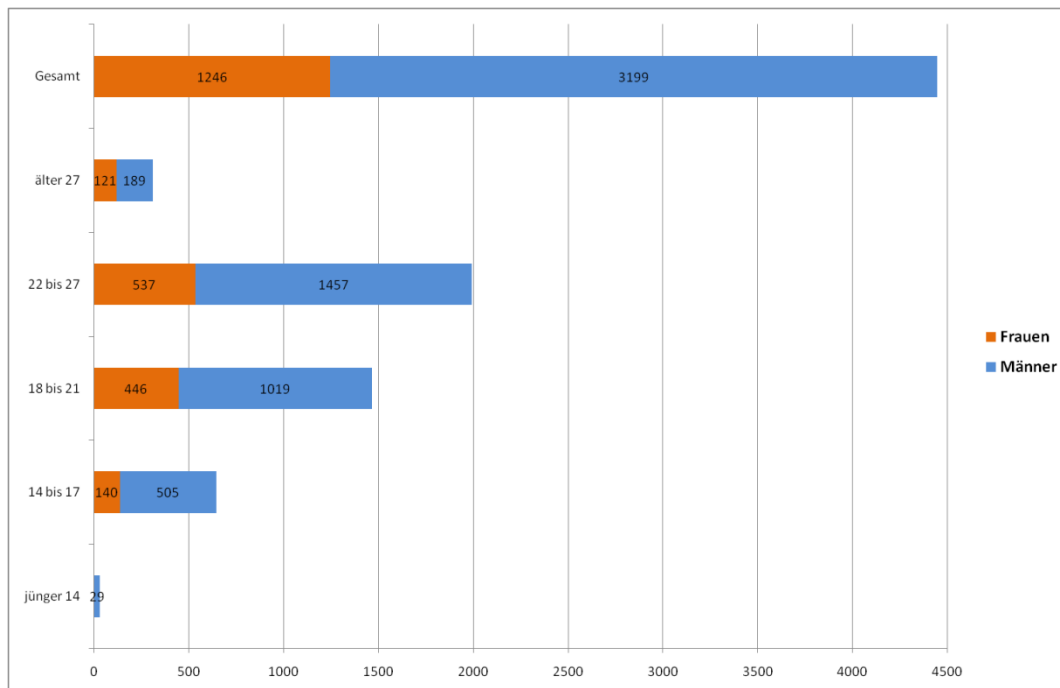


Die Gruppe 20+pos. hatte in diesem Jahr keine Referenten geladen, der Bedarf von den Gruppenmitgliedern war nicht vorhanden. Die Gruppe war bis zur Jahreshälfte sehr gering besucht, dies änderte sich zu 2. Hälfte des Jahres auch durch die öfters durchgeführten Koch- und Backabende. Die Gruppe arbeitete wieder an der Ausarbeitung für das Positiven-Treffen im Waldschlösschen mit. Es gab eine enge Zusammenarbeit mit Dr. Zippl von der LMU bei einer Lehrerschulung. Die Montessori-Schule in Erding erhielt auf Anfrage einen Vortrag zum Thema „HIV und Leben“. Es fanden diverse Interviews für den Bayerischen Rundfunk (Zündfunk, On3 Südwild) statt. Mit der Deutschen AIDS Hilfe entstand ein Videobeitrag zu HIV im Erwerbsleben. Die Gruppe hat sehr stark bei der Netzwerkgründung „jungundpositiv“ mit gearbeitet und konnte einige seiner Mitglieder für das Projekt gewinnen. Für das neue Jahr steht die Suche nach einem Nachfolger zur Gruppenleitung im Vordergrund. Die gemeinsamen Kochabende werden auch weiter verfolgt.



STATISTIK

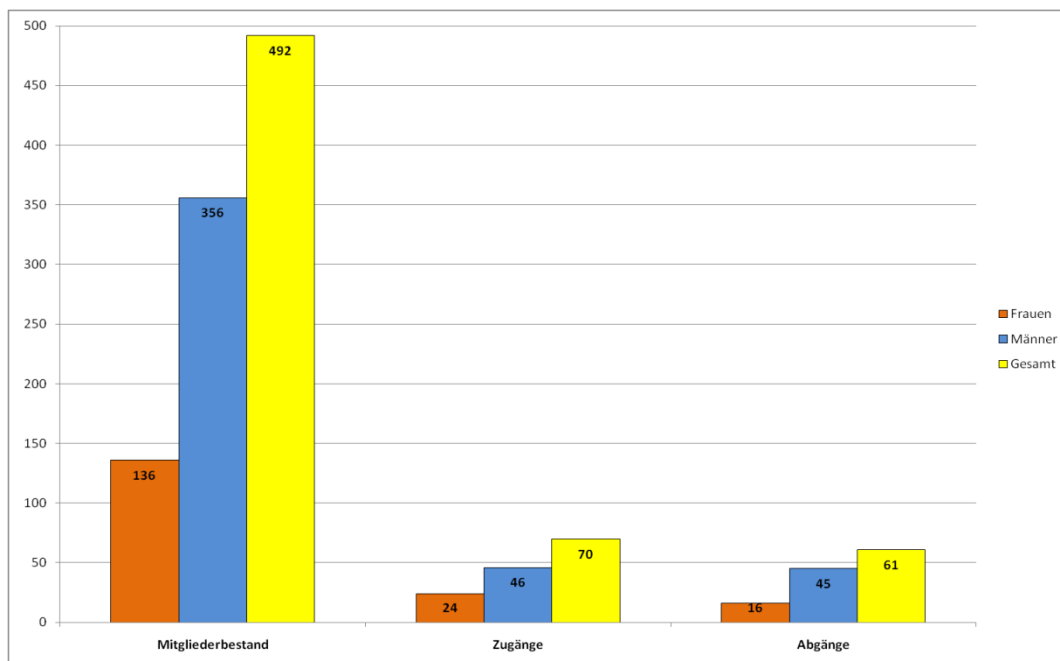
BESUCHERINNEN



In diesem Jahr konnten wir gesamt 4445 Besucher und Besucherinnen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das ergibt durchschnittlich 370 BesucherInnen pro Monat. Im Vergleich zu 2009 stellt dies eine Steigerung der Besucherzahlen um 5,5 % dar.

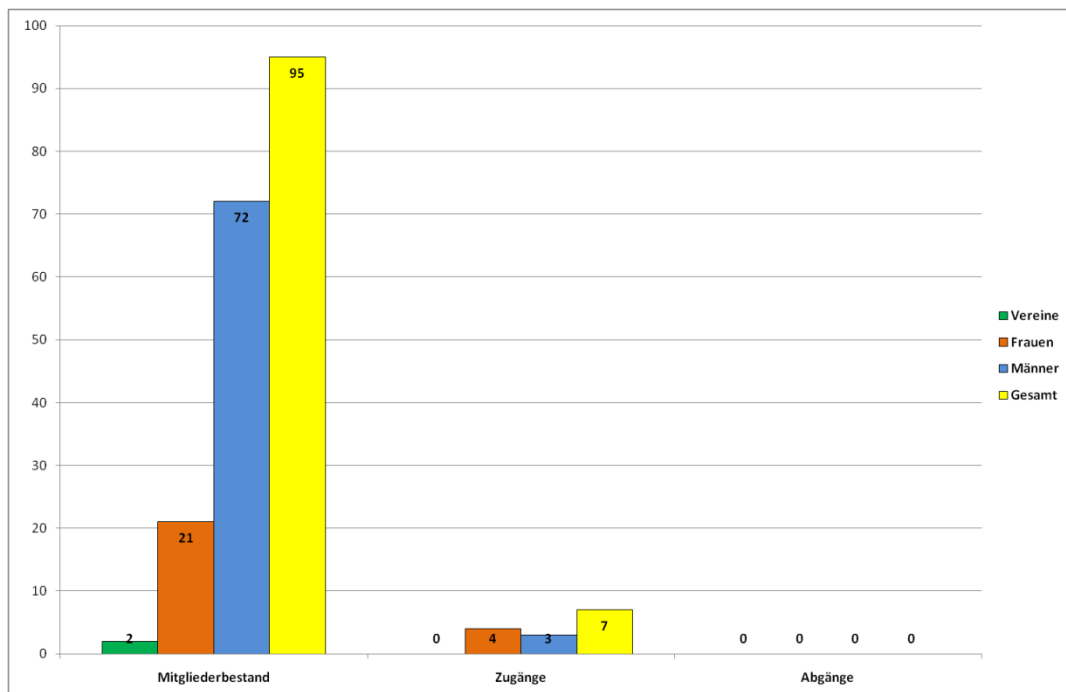


DIVERSITY MITGLIEDER



Zum 31.12.2010 waren insgesamt 492 Personen bei diversity Mitglied. Im Vergleich zu 2009 stellt dies eine Vergrößerung des Mitgliederbestandes um 11,3 % dar.

FÖRDERMITGLIEDER IM TRÄGERVEREIN GLEICH & GLEICH LESBISCHWULE JUGENDHILFE E. V.



Zum 31.12.2010 zählt Gleich & Gleich Lesbischwule Jugendhilfe e. V. insgesamt 95 Fördermitglieder. Im Vergleich zu 2009 stellt dies eine Vergrößerung des Fördermitgliederbestandes um 9,2 % dar.



INTERESSENSVERTRETUNG

Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans* Jugendlichen. „diversity“ bzw. Gleich & Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. war in folgenden Gremien vertreten:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern
- Szenestammtisch
- Vorstand des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlungen des Kreisjugendring München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlung und Vernetzungstreffen von Lambda-Bayern
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (vertretendes Mitglied)

KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e.V.

DANKE!

- An das gesamte Team unser ehrenamtlich tätigen Mädels und Jungs für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen.
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen die unsere Anliegen unterstützen.
- Der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen sowie die finanzielle Förderung einzelner Projekte in diesem Jahr (z. B. Fahrt zum LesbenFrühlingsTreffen).
- Allen Beraterinnen und Beratern der Beratungsstellen von SUB, LeTRa und IMMA e. V. für euer Engagement bei unseren Beratungsbarabenden.
- Unseren Kooperationspartnern und allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

LesBiSchwules Jugendzentrum
Blumenstr. 11 / 1. OG
80331 München

Tel.: 089 / 55266986
Fax: 089 / 55266987

info@diversity-muenchen.de
www.diversity-muenchen.de

diversity - Dachverband der LesBiSchwulen Jugendgruppen Münchens
Trägerverein: Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V.
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

